

VORWORT

Die Gemeindekonzeption soll als Grundlage für die konkrete Formulierung von Zielen der Gemeindegemeinschaft dienen. Sie enthält Leitsätze, an denen wir uns orientieren und benennt Schwerpunkte, auf die wir uns in den nächsten 7 Jahren besonders konzentrieren wollen. Sie berücksichtigt dabei die besonderen örtlichen Gegebenheiten in Visbek und Langförden.

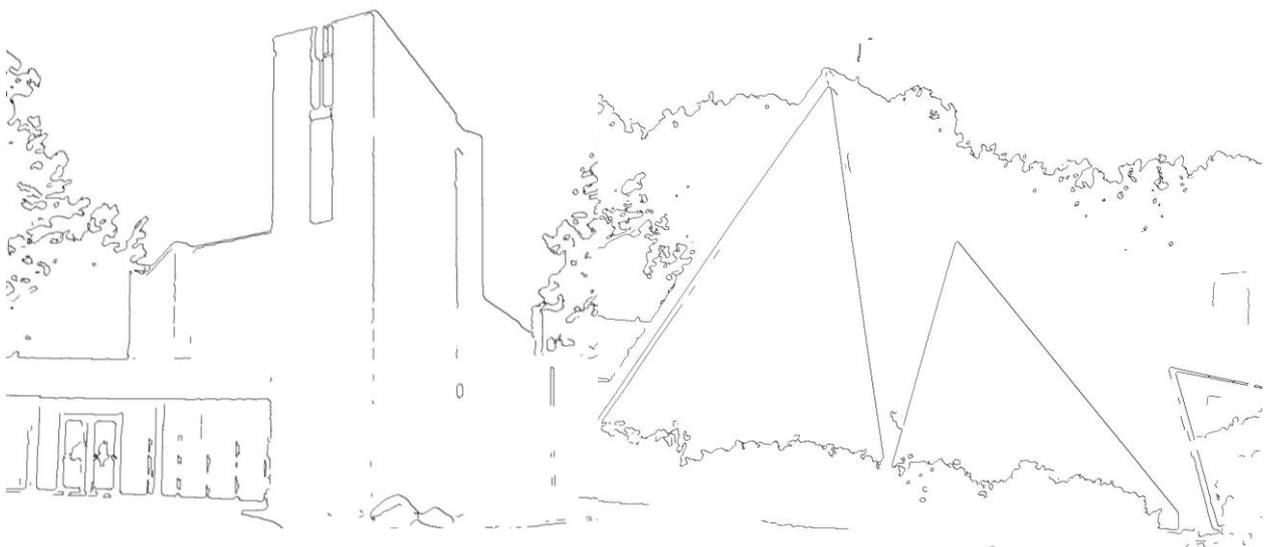
Diese Gemeindekonzeption wollen wir als Chance nutzen, die Zukunft unserer Gemeinde aktiv und konstruktiv zu gestalten.

Sie soll als Orientierung dienen für die tägliche Arbeit in unserer Gemeinde und helfen, Prioritäten zu setzen. Somit soll die Konzeption Richtschnur und Perspektive für die Arbeit in der Gemeinde sein. Sie gliedert sich in der Beschreibung des heutigen Zustands, der Vision und den daraus abgeleiteten Handlungs- und Zielbeschreibungen.

Diese Konzeption ist längerfristig ausgerichtet und wird in regelmäßigen Abständen überprüft und überarbeitet.

Unsere Leitsätze entstanden aus der Arbeit des Konzeptionsausschusses, des Gemeindegemeinschaftsrates und der Gemeindebefragung. *(siehe Anlage 1, Seite 9)*

Ergänzungen Mai 2018 infolge der Visitation und eines Klausurwochenendes mit der Gemeindeberatung. Die Ergänzungen werden in kursiver Schrift vermerkt.



PRÄAMBEL

Die Evangelische Kirchengemeinde Visbek-Langförden ist volkskirchlich geprägt: Wir bejahen die Unterschiedlichkeit der persönlichen Zugänge zum christlichen Glauben sowie die verschiedenen Formen, diesen Glauben zu leben.

Glaube ist nichts, was wir selbstständig produzieren könnten, sondern wird vom Geist Gottes in uns gewirkt.

Wir vertrauen auf Gott als Ursprung und Ziel allen Lebens und auf seine insbesondere durch Jesus Christus geschenkte und offenbarte Liebe zu den Menschen.

Wir begegnen Gott vor allem in der Heiligen Schrift, durch die Verkündigung des Evangeliums, in der Feier der Sakramente, im Gebet und im Zusammensein mit anderen Menschen. Mit dem Zuspruch von Gottes Liebe verbindet sich der Anspruch an uns, unser Leben so zu gestalten, dass wir diese Liebe weitergeben.

Wir wollen, dass viele Menschen in unserer Kirchengemeinde Visbek-Langförden Wegweisung, Geborgenheit und Kraft für ihren Alltag bekommen. Christliche Gemeinschaft soll auf vielfältige Weise angeboten und herzliche Liebe untereinander erfahren werden.

WIR VERSTEHEN GOTTESDIENST, SEELSORGE UND DIAKONIE ALS Kernaufgaben unserer Kirchengemeinde

Ein Ergebnis der Gemeindebefragung war die große Bedeutung von Gottesdiensten und die persönliche Begegnung in seelsorglichen Gesprächen. In Seelsorge und Gottesdienst wird Gottes Freundschaft persönlich erlebbar, gefeiert und zugesprochen.

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.

Apostelgeschichte 2, 42

- Gottesdienst und Seelsorge stehen im Mittelpunkt unserer Gemeinde. Alle hieran beteiligten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, insbesondere der Pfarrer, sollen hierfür entlastet werden.
- Damit das in Zukunft realisiert werden kann, wollen wir uns dafür einsetzen, den Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vergrößern und Prioritäten für die Gemeindegarbeit zu setzen.
- Jede und jeder kann und soll sich am Gemeindeaufbau mit seinen Gedanken, Ideen und Fähigkeiten einbringen können ohne überfordert zu werden. Dabei ist es uns wichtig, die bisherige gut geleistete Arbeit für unsere Kirchengemeinde zu bewahren und das Engagement Einzelner anzuerkennen.

Und dient einander ein Jeder mit der Gabe, die er empfangen hat als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

1. Petrus 4,10

- Wir wollen, Menschen in Not, Bedürftigen und Belasteten Zeit, Mitgefühl und Hilfe geben. Die Liebe und Fürsorge Gottes, die wir erfahren, wollen wir weiter geben.
- Ein „2. Gottesdienstprogramm“ - Gottesdienst in anderer Form - soll erarbeitet und erprobt werden. Hierfür ist geplant ein Team zu bilden.

WIR WOLLEN GLAUBEN LEBEN UND DAS ZUSAMMENGEHÖRIGKEITSGEFÜHL IN UNSERER GEMEINDE STÄRKEN.

Bei uns ist Jesus Christus, das Wort Gottes, Grund und Mitte des Handelns und Seins.

*Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.*

Matthäus 18,20

- Die Kirchengemeinde Visbek-Langförden ist eine einladende Gemeinde in der sich alle Menschen – auch unabhängig von ihrer Nähe zur Kirche – angenommen und aufgehoben fühlen dürfen.
- Menschen jeden Alters sollen in den Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde die Faszination und das Befreiende des christlichen Glaubens erleben können.
- Wir wollen Begegnung ermöglichen und Gemeinschaft in Verschiedenheit gestalten. Bei uns begegnen sich Menschen in all ihrem Facettenreichtum des Alters, des Geschlechts, der gesellschaftlichen Herkunft, der Nationalität und der Religion in Toleranz, Offenheit, Ehrlichkeit und mit Interesse aneinander.
- Wir legen Wert darauf, in unseren Beziehungen, unserem Auftreten und in der Gestaltung unserer Aufgaben wertschätzend miteinander umzugehen.
- Wir gehen mit Konflikten konstruktiv um und bemühen uns um Transparenz.
- Durch aktive Öffentlichkeitsarbeit wollen wir ganz konkret möglichst viele Gruppierungen informieren und einladen.
- Was in der Vergangenheit in unserer Gemeinde gewachsen ist, ist uns wichtig. Auf gemeinsam Erreichtes bauen wir auf und wagen Erneuerung dort, wo neue Wege weiterführen.
- *Auch unter den Umständen eines neuen Pfarrstellenplans (weniger PfarrerInnen im Dienst) ist es unser dringender Wunsch, eine Pfarrerin oder einen Pfarrer als Ansprechpartner vor Ort weiterhin zu haben. Ziel ist, auf jeden Fall die Eigenständigkeit unserer Kirchengemeinde zu wahren. Dabei sind Kooperationen in der Region u.U. auszubauen.*

WIR SETZEN UNS FÜR EINE PROFILIERTE CHRISTLICHE JUGEND- UND FAMILIENARBEIT EIN.

Wir sehen unsere Aufgabe in der Begleitung unserer Gemeindeglieder in den unterschiedlichen Lebensphasen.

Besondere Aufmerksamkeit wollen wir in nächster Zeit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien widmen. Dazu wollen wir die Angebote in diesem Bereich ausbauen, nach Möglichkeit mit Verstärkung durch qualifizierte Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

*Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht,
denn solchen gehört das Reich Gottes.*

Markus 10,14

- In unserer Ortsgemeinde und Umgebung gibt es eine Vielzahl an Fortbildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. Diese wollen und können wir nicht ersetzen.
- Wir möchten aber eine vom christlichen Glauben geprägte Erziehung anbieten, die den Kindern und jungen Familien in der Vielfalt der modernen Zeit hilft, sich zu orientieren und Gott zu finden.
- Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit sollen verzahnt werden, so dass nach der Konfirmation der Prozess der Begleitung in der Jugendarbeit fortgesetzt werden kann.
- *Die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugenddienst soll neu ausgerichtet und intensiviert werden.*
- *Eltern sollen nach Möglichkeit in Projekte für und mit Kinder(n) einbezogen werden. (z.B. ein Teilsegment, an denen Eltern aktiv beteiligt werden)*
- *Für junge Familien soll ein besonderes Angebot (besonderer Kreis etc.) geschaffen werden.*
- *Angestrebt wird die Übernahme einer Trägerschaft einer KiTa in Visbek.*

WIR BRINGEN UNSERE VON GOTT GESCHENKTEN GABEN EIN UND GEHEN BEHUTSAM DAMIT UM.

Gott verbindet unterschiedliche Menschen zur Gemeinschaft, die wir in den Gottesdiensten, Gruppen, Kreisen und Angeboten unserer Kirchengemeinde erfahren. Wir bringen unsere von Gott geschenkten Gaben ein, stärken uns im Glauben und sind füreinander da. Wir laden Menschen dazu ein, diese Gemeinschaft mit uns zu teilen.

*Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.
Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr.
Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.
In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.*

(1.Korinther 12,4-7)

- Wir wollen als Kirchengemeinde die Menschen einladen, sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten bei uns einzubringen. Dabei geht es uns nicht um Außergewöhnliches oder Besonderes, sondern um die vielen kleinen und großen Dinge, die es in unserer Kirchengemeinde Visbek-Langförden zu tun gibt. Die Vielfalt der Gaben und Begabungen von Menschen ermöglicht uns erst, Gemeinde zu sein.
- Gott hat jeden Menschen wunderbar und einzigartig geschaffen und ER hat jeden mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet. ER will uns nicht überfordern, sondern ER möchte, dass wir diese Gaben für SEINE Gemeinde einsetzen.
- Wir nehmen das Priestertum aller Gläubigen ernst und geben jedem Einzelnen die Möglichkeit, sein Christsein in Freiheit und Verantwortung zu gestalten. Deshalb qualifizieren und motivieren wir ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Die Menschen und ihre Zeit, unsere Umwelt, Gebäude, Finanz- und Sachmittel sind ein uns von Gott anvertrauter wertvoller Grundstock. Bei unserem Handeln gehen wir deshalb sorgfältig, behutsam, gewissenhaft, verantwortlich und voraus planend mit ihnen um.
- Wir wollen den Kontakt und den Austausch mit den Nachbargemeinden Bakum und Goldenstedt ausbauen. Dabei erhoffen wir uns neue Ideen und Anregungen, die uns bereichern und in verschiedensten Bereichen entlasten können.

WIR BEMÜHEN UNS ZUR FINANZIERUNG UNSERER AUFGABEN UND ZIELE UM ZUSÄTZLICHE EINNAHMEQUELLEN.

In einer Zeit zurückgehender Kirchensteuermittel und tiefgreifender Umstrukturierungen werden alternative Finanzquellen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Gemeindegemeinschaft immer wichtiger.

. . . einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

2. Korinther. 9, 7b

Schon jetzt können die laufenden Ausgaben nur schwer durch die gesicherten Einnahmen aus Kirchensteuerzuweisungen und absehbarem Spendenaufkommen gedeckt werden. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren weiter verstärken wird.

- Wir orientieren unsere Ausgaben an den Einnahmen. Mehr noch als in der Vergangenheit wird unsere Kirchengemeinde auf die Spendenbereitschaft ihrer Mitglieder angewiesen sein, um ihre nötigsten Aufgaben zu erfüllen.
- Es soll in den kommenden Jahren ein besonderes Augenmerk auf mögliche neue Formen der Finanzierung als Ergänzung zu den vorhandenen Finanzmitteln gerichtet werden. Dazu könnten auch besondere Angebote gegen Entgelt gehören. (*Gebühren für Kasualien für Menschen aus anderen Gemeinden und Gebühren für die Bereitstellung des Gemeindehauses*)
- *Seit Erstellung der Konzeption wurde inzwischen die ViLa-Stiftung zur Unterstützung unserer Gemeinde gegründet. Das Stiftungskapital soll weiter erhöht werden, um die finanzielle Solvenz zu erhalten, bzw. wiederzugewinnen.*

DER GLAUBE IN UNSERER GEMEINDE SOLL GESTÄRKT WERDEN.

Das Feiern von Gottesdiensten ist der Mittelpunkt unseres gemeindlichen Lebens. Gottesdienste sind für alle offen. Sie unterbrechen den Alltag und bieten Raum zum Innehalten und Nachdenken. Die Gottesdienste fördern durch das Zusammensein vor Gott die Gemeinschaft untereinander. Dies kommt in besonderer Weise im Hören der Botschaft, im gemeinsamen Gesang und Gebet sowie in der Feier der Sakramente zum Ausdruck.

*Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker:
Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.*

Matthäus 28, 19-20

- Das gemeinsame Singen und Beten nimmt uns hinein ins Loben und Danken, Bitten und Klagen. Im Hören auf das Wort Gottes in Lesung und Predigt können wir getröstet und aufgerichtet werden. Die Feier des Abendmahls stärkt unseren Glauben und unsere Gemeinschaft mit Gott und untereinander.
- Unsere Gottesdienste sollen lebendig sein und die Gemeindeglieder ansprechen und einladen. Wir sehen die Notwendigkeit neben traditionellen Gottesdiensten auch alternative Formen und solche anzubieten, die besondere Zielgruppen ansprechen.
- Neben den Gottesdiensten in der Emmaus-Kirche und in der Versöhnungskirche wollen wir nach Wegen suchen, in den verschiedensten Lebenszusammenhängen unseren Glauben zu leben und zu bekennen und so Menschen zum Vertrauen auf Gott und zum aktiven Christsein in unserer Gemeinde einzuladen.
- Die ökumenischen Kontakte zu unseren katholischen Nachbargemeinden sollen auch genutzt werden, damit unser Zeugnis in einer Zeit wachsender Distanz von Kirche und Glaube überzeugender sein kann.

(ANLAGE 1)

- **Dass Prioritäten gesetzt werden**
Pastor kann sich auf seine eigentlichen Aufgaben konzentrieren;
Neue Ehrenamtliche

- **Dass das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde gefördert wird**
Noch integrationsfreudiger zu sein,
wir zeigen uns
mehr Transparenz,

- **Dass unsere Gemeindeangebote eine Profilierung erhalten**
Gute Jugendarbeit,
junge Familien

- **Dass gaben- und ressourcenorientiertes Arbeiten verbessert wird**
von den Ressourcen der Nachbargemeinden profitieren
Kooperation mit Nachbargemeinden,
Entlastung des Pfarrers
neue Ehrenamtliche

- **Dass wir zu Einnahmen kommen**
Neue Einnahmen

- **Dass der Glaube in unserer Gemeinde gestärkt wird**
Gute ökumenische Zusammenarbeit
lebendiger Gottesdienst

Erläuterung:

Schwarz: Ergebnisse der Gemeindekirchenratsbefragung

Lila: Ergebnisse der Klausurtagung in Bakum